Das Zossener Team mit Jimmy Nix, Justin Schulz, Billel Loucif und James Czesky (v.l.) ist durch den Auftakterfolg für das Landesfinale am Tropical Islands qualifiziert. FOTO: BRANDENBURGISCHE SPORTJUGEND

Kick im Käfig

Die Straßenfußballliga Teltow-Fläming ist gestartet – Quartett des MSV Zossen siegt in Wünsdorf

Von Lars Sittig

Wünsdorf. Ein paar Sekunden noch, dann ertönte das Schlusssignal, der Endspielsieg war gesichert – aber auch in anderen entscheidenden Kategorien des Sportes hatte der MSV Zossen gewonnen. „Klar haben wir uns gefreut über den Erfolg", sagt Jimmy Nix, der mit drei Mitstreitern das Auftaktturnier der Straßenfußballliga Teltow-Fläming 2021 gewonnen hatte. „Aber ganz ehrlich gesagt hat der Erfolg nicht so im Vordergrund gestanden. Es ist eine coole Aktion, die wir gerne unterstützt haben und wir hätten auch anderen Mannschaften den Sieg gegönnt. Eigentlich waren die Teilnahme und das faire Miteinander entscheidend."

Der Ball rollt wieder bei der Turnierserie, bei der Fairplay und Spaß im Mittelpunkt stehen – in der Erstaufnahmeeinrichtung Wünsdorf hatten 15 Teams beim ersten Durchgang der fünfteiligen Wettkampfserie gekickt. Das Finale der TF-Reihe wird Ende Juli in Kolzenburg ausgetragen. Die besten Teams des Landkreises werden dann im Tropical Islands um den Landesmeistertitel mitspielen – der MSV Zossen hat durch den Sieg bereits das Ticket für die Endrunde im September am Freizeitparadies gebucht.

Der Kick im Käfig, der unter der Regie der Brandenburgischen Sportjugend ausgespielt wird, geht in den kommenden Monaten wieder in ganz Brandenburg auf Tour – „TF" nimmt allerdings eine Sonderstellung ein. „Ein Ligaformat wie in Teltow-Fläming ist landesweit einzigartig", sagt Marcus Penke von der Sportjugend. „Wir wollen versuchen, das auch in anderen Regionen zu solch einer Serie auszubauen." Das Projekt „Straßenfußball für Toleranz" war im Jahr 2000 gestartet worden, 2007 wurde die Zossener Fußball-Liga aus der Taufe gehoben, die der Vorreiter der TF-Liga war. Im Jahr 2016 initiierte die Brandenburgische Sportjugend erstmals eine landesweite Straßenfußballmeisterschaft. Seitdem findet sie jährlich zum Abschluss der Saison statt. In acht Regionalmeisterschaften können sich die besten Teams für das große Meisterschaftsfinale am Tropical Islands qualifizieren.

Auch auf der großen Bühne hat „TF" bereits Top-Platzierungen erkämpft: Im vergangenen Jahr hatte ein Wünsdorfer Team aus der Erstaufnahmeeinrichtung („3 Musketeers") in der Liga den zweiten Platz belegt und sich somit für das Finale qualifiziert. In der Altersklasse Ü18 mussten sich die Musketiere nur dem Team „Eisenhüttenstadt 1" geschlagen geben und wurden Vizemeister der Brandenburgischen Straßenfußball-Meisterschaft.

Jimmy Nix und seine Teamkollegen James Czesky, Justin Schulz und Billel Loucif von der EAE Wünsdorf, der bereits beim MSV mittrainiert hat, hatten alle Partien beim Auftaktturnier gewonnen. Zunächst entschieden sie die beiden Gruppenspiele in der Vorrunde für sich, nach Siegen im Viertelfinale und der Vorschlussrunde qualifizierte sich das Quartett für das Endspiel. Im Finale siegte die MSV-Vertretung mit 3:2 gegen die „Red Devils" aus Ludwigsfelde.

Für Nix, der an einer Wadenverletzung laborierte, bot das Turnier im Käfig auch die Chance, wieder im Wettkampfmodus anzutreten. „Wann ich wieder im Punktspielbetrieb mitmachen kann, müssen wir sehen, aber zumindest ein paar Einsätze beim Straßenfußball wollte ich mir nicht nehmen lassen", sagt der Offensivmann. Der MSV 07 gehört zu den Kooperationspartnern der Sportjugend. „Sirko Dörfel, einer unserer Trainer, ist Sportkoordinator der Erstaufnahmeeinrichtung Wünsdorf", sagt Frank Czihak, Integrationsbeauftragte des Vereins, „so sind wir direkt vernetzt. Als er uns von dem Projekt erzählte, haben wir sofort zugestimmt und wir unterstützen es sehr gerne. Mit der Brandenburgischen Sportjugend sind wir auch deshalb verbunden, da wir über sie seit 2019 anerkannter Stützpunktverein für Integration durch Sport des Deutschen Olympischen Sportbundes sind."

Fortsetzung folgt in Kürze: Am 24. Juni wird nun im DRK-Jugendzentrum Zossen der zweite von insgesamt fünf Spieltagen der Straßenfußballliga Teltow-Fläming 2021 ausgespielt, das Finale ist am 23. Juli am Skatepoint Kolzenburg geplant. „Jetzt müssen wir ja weiter mitmachen", sagt der 31 Jahre alte Nix, der auch schon in die Dahme-Fläming-Auswahl für den Sportbuzzercup der MAZ berufen wurde. „Jetzt geht es ja um die Meisterschaft. Trotz allen Spaßes: Ein bisschen Ehrgeiz haben wir natürlich auch."

Finale am 23. Juli im Skatepoint Kolzenburg

In den kommenden Wochen werden vier weitere Turniere der Straßenfußball-Liga Teltow-Fläming ausgetragen.

Die Termine: 24. Juni: Jugendbildungszentrum Zossen, 9. Juli: Jugendclub Phönix Wünsdorf, 15. Juli: Dabendorf (Triftstraße), 23. Juli: Finale im Skatepoint Kolzenburg.

Alle Turniere starten um 16 Uhr mit dem Check-In, Turnierstart ist um 17 Uhr. Es gibt zwar eine Gesamtwertung, aber die Teilnahme neuer Teams oder der Start an einzelnen Veranstaltungen ist ebenfalls möglich.

Beim Auftaktturnier siegte MSV Zossen, das Team Phoenix gewann den Fairplay-Pokal.

erschienen am 19.06.2021, in der **Zossener Rundschau**

Aufsteiger als Gradmesser für den FSV 63

Luckenwalder Regionalligaelf empfängt Eilenburg

Luckenwalde. Für die Luckenwalder Regionalligafußballer geht es gleich in die Vollen. Am Saisonbeginn steht eine englische Woche in der Meisterschaft an. Nach dem hart erkämpften Punktgewinn für die FSV-Elf von Trainer Michael Braune am ersten Spieltag im Brandenburg-Derby beim FC Energie Cottbus (1:1) empfangen die Luckenwalder am Mittwochabend mit dem FC Eilenburg einen starken Aufsteiger im heimischen Seelenbinder-Stadion (Anpfiff: 19 Uhr). Die Gäste begrüßten am Sonntag zum Start in die Meisterschaftsrunde 2021/22 die BSG Chemie Leipzig. Vor 2380 Zuschauern endete das Sachsen-Derby ebenfalls 1:1.

Für die Luckenwalder ist die Partie gegen den Liga-Neuling richtungsweisend. „Das Spiel gegen den FC Eilenburg wird zum echten Gradmesser", schätzt FSV-Vorstandsmitglied Ralf Rische ein. In Cottbus waren die Luckenwalder in der Außenseiterrolle, sie konnten befreit aufspielen. Den einen Punkt haben sie gerne mitgenommen.

Für ihr erstes Heimspiel in dieser Saison ändern sich nun die Vorzeichen. Wollen die Luckenwalder nicht schon früh in Richtung Süden der Tabelle abtauchen, ist nur ein Punkt am Mittwochabend eigentlich zu wenig. Deshalb sollten sie ihr Heimspiel gegen den Kontrahenten aus Sachsen erfolgreich gestalten. Genügend Selbstvertrauen haben die Regionalligafußballer des FSV 63 nach ihrem Auftritt in Cottbus jedenfalls getankt.

Zuschauer sind im Luckenwalder Seelenbinder-Stadion beim ersten Heimspiel der Saison sehr willkommen. Es gelten jedoch nach wie vor die Corona- und Hygienebestimmungen der aktuellen Eindämmungsverordnung. Dazu zählt das Abstandhalten im Stadion. Wo dies in der Sportstätte nicht möglich ist, beispielsweise beim Toilettenbesuch, ist eine Maske zu tragen.

Der Zutritt ins Stadion wird wie bei den vorherigen Testspielen in diesem Sommer erneut nur Personen mit vollständigem Impfschutz oder Genesenen (beides muss nachgewiesen werden) sowie tagesaktuell negativ getesteten Fans gewährt. Der FSV 63 weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Testzentrum in der nahegelegenen Spitzweg-Apotheke (Fontane-Straße) am Mittwochabend bis 18 Uhr geöffnet ist. „Bei Be-

Finale in der Relax-Oase

Straßenfußballliga Teltow-Fläming ist beendet – MSV Zossen fährt zum Landesfinale Finalturnier

Von Lars Sittig

Luckenwalde. Das Wasser plätscherte sanft, Palmen flankierten den Strand – es herrschte Ferienstimmung damals im Tropical Islands, als sich Jimmy Nix vor einiger Zeit im Glanz der Lagunen einen schönen Tag machte. Am 19. September wird er wieder im tropischen Freizeitpark im Landkreis Dahme-Spreewald weilen, das Programm in der Relax-Oase aber wird vollkommen anders sein: Dann wird er mit seinen Teamkollegen auf dem Parkplatz um den Landesmeistertitel der Straßenfußballserie 2021 der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) kämpfen. „Wir freuen uns auf den Wettkampf", sagt der Zossener Kicker Nix, „und wollen natürlich so weit kommen wie möglich."

Das Ticket gelöst für die Endrunde hatten Nix und seine Mitstreiter bei der Straßenfußballliga Teltow-Fläming 2021, bei der am Freitag auf lokaler Ebene im Luckenwalder Ortsteil Kolzenburg der Schlusspfiff gefallen war. Beim Finale im Süden des Landkreises wurde es international – es waren auch Mannschaf-

> Was sehr wichtig war: Bei allen vier Turnieren herrschte eine sehr positive und faire Atmosphäre.
>
> **Bettina Nathusius,** Ehrenamtskoordinatorin der DRK-Flüchtlingshilfe

ten aus Ungarn, Israel und Polen am Start. Die Teams waren im Rahmen des internationalen BSJ-Projektes „United Streetsoccer for Peace" angetreten. Das „Peace Team" bestand aus palästinensischen und israelischen Jugendlichen und konnte an diesem Spieltag als fairstes Team ausgezeichnet werden (es hatte als einziges Team alle Fairplaypunkte erspielt). In der Altersklasse U18 siegte das Team Phönix (Wünsdorf) und in der AK Ü18 der MSV Zossen (Justin Schulz, Steven Knape, Nick Hamm, Jimmy Nix, Bilal Loucif).

Ins Rennen gegangen waren auf dem Skatepoint in Kolzenburg insgesamt 20 Teams. Das Turnier war der Schlusspunkt einer ereignisreichen Straßenfußballsaison in Teltow-Fläming unter der Regie der BSJ. Ursprünglich waren sechs Vorrundenturniere geplant, vier konnten komplett durchgeführt werden.

„Das erste Turnier in Ludwigsfelde musste noch coronabedingt ausfallen", berichtet Marcus Penke von der Sportjugend, „das Turnier am Jugendclub Phoenix in Wünsdorf musste wetterbedingt abgebrochen werden, da die Spielfläche überflutet war und Gewittergefahr bestand." Mitorganisator Andreas Blömeke vom Jugendclub Phönix betont: „Was sehr wichtig war: Bei allen vier Turnieren herrschte eine sehr positive und faire Atmosphäre." Bettina Nathusius, die Ehrenamtskoordinatorin der DRK-Flüchtlingshilfe, die ebenfalls maßgeblich an der Ausrichtung des Projektes beteiligt war, sagt: „Wir sind angesichts der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen sehr froh, dass die Liga noch in so einem großen Umfang durchgeführt werden konnte."

Im kommenden Jahr soll die Fußballserie in Teltow-Fläming und im Land Brandenburg weiter wachsen: Für 2022 ist auch im Landkreis Elbe-Elster eine eigene Straßenfußballliga angedacht. „Es soll versucht werden, auch in Südbrandenburg ein Ligaformat nach Vorbild der Straßenfußballliga Teltow-Fläming zu etablieren", sagt Penke, „2022 wollen wir auch hier weitere lokale Vereine und Einrichtungen mit ins Boot holen und die Serie ausweiten."

Gut möglich, dass dann auch wieder der MSV Zossen antritt, der bei allen vier ausgespielten Turnieren – in der Erstaufnahmeeinrichtung Wünsdorf, im Jugendbildungszentrum Zossen, in der Triftstraße in Dabendorf und beim Finale im Skatepoint Kolzenburg – im Fußball-Käfig aufgelaufen war. „Wir haben mitgespielt, weil wir das Projekt unterstützen wollten und weil wir seit dieser Saison auch mehrere Flüchtlinge in unserem Verein willkommen heißen und mit Bilal zusammen ein Team stellen wollten", sagt Nix. Doch trotz aller integrativen Ansätze, trotz allen Fairplays – auch eine gesunde Portion Ehrgeiz spielt mit. „Wir sind Vereinsspieler wir wollen immer gewinnen, auch bei der Endrunde."

Beim Finaldurchgang wartet wieder ein Mammutturnier – 2020 waren 93 Vertretungen gestartet. Das Starterfeld füllt sich, in den vergangenen Monaten wurde auch in anderen Regionen bereits ausgiebig um Tickets für das Landesfinale gekickt. In den kommenden Wochen stehen weitere Qualifikationsturniere auf dem Programm – unter anderem kann auch am 27. August bei der Regionalmeisterschaft Mitte-Süd Teams in Ludwigsfelde der Sprung zur Titelrunde geschafft werden (siehe Infokasten). Beim Endturnier wird auch James Czesky wieder im Kader stehen, er hatte in Kolzenburg wegen einer Verletzung gefehlt.

Für Nix, der wegen einer langwierigen Verletzung im Ligabetrieb mit dem Landesklasseteam des MSV kürzer treten muss, bietet die Hobbyserie die Möglichkeit, zu kicken. Nach einer Operation – eine Zyste unterhalb des Knies muss Ende August entfernt werden – soll aber auch beim MSV ein Comeback folgen.

Siegermannschaft des MSV Zossen beim Finale in Kolzenburg: Justin Schulz, Steven Knape, Nick Hamm, Jimmy Nix, Bilal Loucif(v.l.). FOTO: LSB

Insgesamt kickten 41 Teams mit

In der Gesamtwertung der Straßenfußballliga TF 2021 sind insgesamt 41 Mannschaften registriert.

Sieger in der Altersklasse 1 (U18/11 Teams) wurden die „Tigers" aus Zossen (auch Gewinner der Fairplaywertung) vor „Phoenix" (Wünsdorf) und „Die coolen Jungs" (Dabendorf).

In der Altersklasse 2 (Ü18/30 Teams) siegte der MSV (Zossen, auch Fairplaysieger) vor den „Red Devils" (Ludwigsfelde) und dem Team „Pfefferkörner" (Zossen).

Am 27. August wird in Ludwigsfelde die Regionalmeisterschaft Mitte-Süd ausgetragen.

Der Zeitplan für die Regionalmeisterschaft: Altersklasse 6 bis 10 Jahre und 11 bis 13 Jahre: Check-In um 13 Uhr, Turnierstart 14 Uhr; Altersklasse 14 bis 17 Jahre und über 18 Jahre: Check-In um 16 Uhr, Turnierstart 17 Uhr.

erschienen am 28.07.2021, in der **Zossener Rundschau**

01.08.2021, 18:50

Baerbock tritt gegen den Ball

Annalena Baerbock, Kanzlerkandidatin und Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen, schießt den Ball zu einem der Teams und eröffnet damit das Jugendfußballturnier „re:start“ Foto: soe sab

Von B.Z.

Mit einem Tritt gegen den Ball hat Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock heute ein Jugendfußballturnier in Potsdam eröffnet. Zu der Veranstaltung auf der Freisportfläche am Schlaatz kam sie in Jeans und weißer Bluse. Später bekam die Politikerin vom Verein Forster Löwen ein gelbes Shirt mit Nummer 10 geschenkt, das sie kurz überstreifte. Baerbock ist Schirmherrin des Turniers „re:START Straßenfußball-Meisterschaft“.

erschienen am 01.08.2021, 18:50 Uhr in der **B.Z. Berlin**

WAHLEN

Baerbock besucht Jugendfußballturnier

01.08.2021, 18:51

dpa

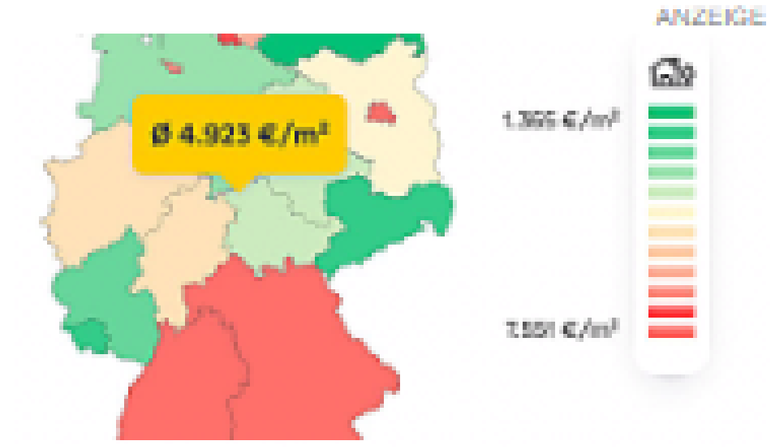
Annalena Baerbock (l), Kanzlerkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen, unterhält sich mit den Kindern. Foto: dpa

Potsdam. Mit einem Tritt gegen den Ball hat Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock am Sonntag ein Jugendfußballturnier in Potsdam eröffnet. Zu der Veranstaltung auf der Freisportfläche am Schlaatz kam sie in Jeans und weißer Bluse. Später bekam die Politikerin vom Verein Forster Löwen ein gelbes Shirt mit Nummer 10 geschenkt, das sie kurz überstreifte, wie ein dpa-Reporter berichtete. Baerbock ist Schirmherrin des Turniers "re:START Straßenfußball-Meisterschaft".

Die Grünen-Bundesvorsitzende ehrte Sieger und Siegerinnen zwischen 6 und 14 Jahren und übergab Fairplay-Preise und Medaillen. Zudem eröffnete sie Wettbewerbe der 14 bis 17-Jährigen und der Ü18. Sie kenne Turniere noch so, dass Tore von Mädchen doppelt gezählt wurden, sagte die Politikerin zu den Kindern und Jugendlichen.

ANZEIGE

ANZEIGE



Jetzt auf der Price Map regionale Immobilienpreise...
immowelt
Gesponsert von

erschienen am 01.08.2021, 18:59 Uhr im **ntv**

Baerbock tritt in Potsdam gegen den Ball

Die Grünen-Kanzlerkandidatin eröffnete am Sonntag die „re:START Straßenfußball-Meisterschaft“ und ehrte Sieger und Siegerinnen. VON SILKE NAUSCHÜTZ

Annalena Baerbock bei einer La Ola mit den Forster Löwen. FOTO: ANDREAS KLAER

Potsdam - Mit einem Tritt gegen den Ball hat Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock am Sonntag ein Jugendfußballturnier in Potsdam eröffnet. Zu der Veranstaltung auf der Freisportfläche am Schlaatz kam sie in Jeans und weißer Bluse. Später bekam die Politikerin vom Verein Forster Löwen ein gelbes Shirt mit Nummer 10 geschenkt, das sie kurz überstreifte, wie ein dpa-Reporter berichtete. Baerbock ist Schirmherrin des Turniers „re:START Straßenfußball-Meisterschaft“.

Die Grünen-Bundesvorsitzende ehrte Sieger und Siegerinnen zwischen 6 und 14 Jahren und übergab Fairplay-Preise und Medaillen. Zudem eröffnete sie Wettbewerbe der 14 bis 17-Jährigen und der Ü18. Sie kenne Turniere noch so, dass Tore von Mädchen doppelt gezählt wurden, sagte die Politikerin zu den Kindern und Jugendlichen.

*[**Was ist los in Potsdam und Brandenburg?** Die Potsdamer Neuesten Nachrichten informieren Sie direkt aus der Landeshauptstadt. Mit dem **Newsletter Potsdam HEUTE** sind Sie besonders nah dran - in den Sommerferien einmal wöchentlich, am Dienstag. Hier geht's zur kostenlosen Bestellung.]*

Das Turnier „re:START Straßenfußball-Meisterschaft“ wurde von der Brandenburgischen Sportjugend veranstaltet. Anliegen der Veranstalter ist es, Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie wieder in Bewegung zu bringen. Zum anderen sollen Kinder mit verschiedensten familiären Hintergründen für den Vereinssport begeistert werden.

Die 40-jährige Baerbock tritt bei der Bundestagswahl als Direktkandidatin im Wahlkreis 61 (Potsdam und Umgebung) unter anderem gegen SPD-

Auch interessant

Gesundheitswissen-Aktuell

Bauchfett in 3 Minute reduzieren

erschienen am 02.08.2021, 06:49 Uhr in der **Potsdamer**

Straßenfußball-Finale wieder unter märkischen Palmen

Mehr als 400 Aktive in 157 Teams haben sich beim großen Finale der „Brandenburgischen Straßenfußball-Meisterschaft“ im Tropical Islands die Ehre gegeben und trotz erschwerter (Pandemie-)Bedingungen nicht den Spaß am Fußball nehmen lassen. Und darum ging es auch: Unter dem Motto #restart21 sollten so viele Kinder und Jugendliche inmitten der Pandemie gemeinsam wieder in Bewegung gebracht werden.

Fotos: BSJ

In vier verschiedenen Altersklassen (6-10 Jahre|11-13|14-17|Ü18) hatten sich dafür in den vergangenen Wochen über 1.800 junge Sportlerinnen und Sportler bei insgesamt sechs Regionalmeisterschaften in Eberswalde, Frankfurt (Oder), Velten, Forst, Fürstenwalde und Brandenburg an der Havel, zahlreichen Lokalmeisterschaften im ganzen Land sowie drei Vorrundenturnieren an den brandenburgischen Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete auf den Court begeben und die erfolgreichsten von ihnen für das Finale qualifiziert. Doch anders als bei vielen anderen Fußball-Turnieren stand dabei nicht nur das sportliche Können auf der Probe, sondern auch die soziale Kompetenz. Denn das Besondere an der Straßenfußball-Meisterschaft, die durch die Brandenburgische Sportjugend organisiert wird, ist die so genannte Fairplay-Wertung. Die besondere Beachtung von fairen Aktionen macht Schiedsrichter so gut wie überflüssig und zeigt auf, dass Toleranz und Respekt vor dem Gegenüber zum Gewinnen nötig sind – und das auch abseits des Platzes.

Neben dem Geschehen auf den Streetsoccer-Plätzen bot die Sportjugend Mitte September auch ein Rahmenprogramm für alle Aktiven. Workshops zu den Themen Fairplay sowie Frauen- und Mädchenfußball gehören ebenso dazu wie das Ausprobieren verschiedenster Fußballformen, wie z.B. FUNiño, Fußballgolf oder Headis.

Die Straßenfußball-Meisterschaft wird durch ihren besonderen Fairplay-Charakter geprägt. Vor jedem Spiel kommen die Teams in einer Dialogzone zusammen, wo sie sich über weitere Spielregeln abstimmen, die den fairen Umgang miteinander auf dem Platz unterstützen. Weitere Abmachungen (z.B. „Hochhelfen, wenn einer fällt“) werden von den Teams selbst bestimmt, die bei jedem Spiel bis zu drei Fairplay-Punkte gewinnen können. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Willkommen im Sport“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, der F.C. Flick Stiftung, der AOK Nordost dem Bündnis für Brandenburg, dem Bundesprogramm Integration durch Sport und dem Tropical Islands unterstützt. Auch regionale Fußballvereine wie Turbine Potsdam, der SV Babelsberg 03, Energie Cottbus oder Hertha BSC unterstützen das Finalfest im Tropical Islands.

erschienen im **Brandenburgischem Sportjournal 09/2021**

Turnier „Straßenfußball für Toleranz“

Montag, 04. Oktober 2021, 09.00 Uhr – 15.00 Uhr

Bundesspielplatz, Grenzackerstr. 23, 1100 Wien

Eingebettet in eine Jugendbegegnung vom 1. – 5.10.2021 wird das Turnier von der Brandenburgischen Sportjugend gemeinsam mit österreichischen Partnern organisiert.

Es kommen u. a. drei brandenburgisch-österreichische Schulpartnerschaften bei der Besetzung der Teams zum Zuge.

Die Methode Straßenfußball gilt mittlerweile als Exportschlager aus dem Land Brandenburg; sie hat sich unterdessen in Deutschland stark ausgebreitet und wird durch die Brandenburgische Sportjugend auch international bekannt gemacht.

Straßenfußball für Toleranz wurde im Jahr 2000 als Pilotprojekt durch die Brandenburgische Sportjugend gestartet. Fußball – kaum eine andere Sportart schafft es, so viele Menschen weltweit zu begeistern und zu mobilisieren. Fußball ist somit auch ein milieu-, kultur-, und nationenübergreifendes Medium im Sport.

sportjugend-bb.de

erschienen auf **https://landespraesentation-brandenburg.de/**